



## **Informationsveranstaltung zum Forschungsprojekt KUKUK**

**Donnerstag 7.7.2005  
14.00 - 17.30 Uhr**

**Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum**  
Museumsstraße 15, 6020 Innsbruck

### **Programm**

**Beginn 14.00 Uhr**

#### **Begrüßung**

Ao.Univ.-Prof. Dr. Gert Ammann, Direktor Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum  
und  
Ao.Univ.-Prof. Dr. Theo Hug, Institut für Erziehungswissenschaften

#### **Vortrag**

Mag. Marion R. Gruber:  
KUKUK, neue Wege in der Kunst- und Kulturvermittlung

#### **Vortrag**

Mag. Katharina Walter:  
Kunst- und Kulturvermittlung im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

#### **Vortrag**

Dr. Gertraud Zeindl:  
Kulturvermittlung im Archiv (Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck)

#### **Abschließende Diskussion**

**Ende ca. 17.30 Uhr**

## **KUKUK, neue Wege in der Kunst- und Kulturvermittlung**

Marion R. Gruber

### **Projektbeschreibung**

1. Was ist KUKUK?
2. Begriffsdefinitionen
  - Kunst- und Kulturvermittlung
  - Digitale Medien
  - E-Learning
3. Worum geht es KUKUK?
4. Zielgruppe
5. Welche Fragen will KUKUK beantworten?
6. Projektziele
7. Vorgehensweise und theoretischer Hintergrund

### **Neue Wege in der Kunst- und Kulturvermittlung (KKV) – E-Learning**

1. Einsatz digitaler Medien im Museum und Archiv
  - Audioguide
  - Personal Digital Assistant (PDA)
  - Multimediaterminals und 3D-Simulationen
  - CD-Rom/DVD
2. E-Learning in der Kunst- und Kulturvermittlung

### **Was ist KUKUK?**

- **Kunst, Kultur, Kommunikation**
- Kommunikation und Vermittlung
- Einsatz von E-Learning-Methoden und – Technologien
- E-Learning mit der konkreten Bedarfslage und dem Expertenwissen in Archiven und Museen verbinden
- Vorbereitung der Umsetzung von E-Learning für eine erweiterte BenutzerInnen- und BesucherInnenkommunikation

- Forschungsprojekt zum Abgleich der Möglichkeiten von E-Learning in der Kunst- und Kulturvermittlung (KKV) mit den praktischen Anforderungen in Archiven und Museen
- interdisziplinärer Ansatz
- Förderung und Partner



### **Begriffsbestimmung: Kunst- und Kulturvermittlung (KKV)**

- Aktivitäten, die das künstlerische und kulturelle Erbe zugänglich machen.
- KKV nimmt sich der Interessen der BesucherInnen/BenutzerInnen an.
- Personale und mediale KKV
- KKV bedeutet die lustvolle und intensive Auseinandersetzung mit Objekten, Werten, Symbolen, Zeichen
- Wertungsfreier Zugang zu Kunst und Kultur
- Stellung beziehen und eigene Meinung äußern

## **Begriffsbestimmung: Digitale Medien**

Mit dem Begriff *Digitale Medien* werden Audio, Video, Bild oder Textinformationen bezeichnet, die auch als Computerdateien vorliegen.

*Digitalisierung* ist die Grundvoraussetzung digitaler Medien und bezeichnet den Vorgang, durch den analoge Daten zu digitalen Daten umgewandelt werden.

## **Merkmale**

- Schließen den Computer in mindestens einem der drei Schritte ein:  
Produktion, Verarbeitung, Präsentation
- Größere Interaktivität
- Neue u. ständig wachsende Vernetzungsmöglichkeit
- Interaktions-, Kooperations-, asynchrone und synchrone Kommunikationsmöglichkeiten
- Digitale Produkte (Daten) sind immateriell, einfach transportfähig, können unbegrenzt und verlustfrei vervielfältigt werden.
- Neue Formen der Präsentation und Öffentlichkeitsarbeit

## **Begriffsbestimmung: E-Learning**

### **OECD 2005:**

E-Learning bezeichnet die Verwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), um Lernen zu unterstützen und/oder zu verbessern. Obwohl das vorwiegende Interesse auf komplexeren Anwendungsszenarien liegt, betrifft E-Learning sowohl vollständige Online-Präsentation als auch „schulische“ oder andere Fernlehransätze, die in irgendeiner Form IKT verwenden. E-Learning kann reine Online-Darstellung sein, aber auch Wissensvermittlung, die IKT unterstützend nutzt.

### **Hipfl 2003:**

„eLearning ist der übergeordnete Begriff für die elektronische Präsentation und Vermittlung von Lerninhalten.“

## **Worum geht es KUKUK?**

- Archive und Museen haben im Zusammenhang mit Kunst und Kultur ähnliche Aufgaben.
- unterschiedliche Anforderungen an die KKV
- Problemstellung

## **Archiv**

- Die tägliche Archivarbeit und digitale Medien
- Akzeptanz und Anerkennung durch Dienstleistungen
- Einbindung der Archivbestände in allgemeine Bildungsprozesse von Schul-, Aus- und Weiterbildung
- E-Learning ist dafür besonders geeignet.

## **Warum KKV im Archiv?**

- Außenpräsentation
- Stätte des Wissens und der Information über unsere Geschichte und unsere Gesellschaft
- Erhaltung und Weitergabe des künstlerischen und kulturellen Erbes für die nächsten Generationen

### **Museum**

- KKV und die institutionelle Rahmenbedingungen
  - KKV und das Spannungsverhältnis zwischen Museum, Kunstwerk, Schule und Individuum
  - Schaffen einer gemeinsamen Kommunikations- und Wissensbasis, auf der Besucherkommunikation stattfinden kann
  - Einsatz von E-Learning
  - Öffnen der Sammlungsbestände
- 

### **Zielgruppe**

- ArchivarInnen
  - Kunst- und KulturvermittlerInnen sowie Museumspädagoginnen
- 

### **Welche Fragen will KUKUK beantworten?**

- Welche praktischen Anforderungen und konkreten Bedürfnisse müssen berücksichtigt werden?
  - Welche weiteren Schritte sind notwendig?
- 

### **Projektziele**

- Öffentlicher und demokratischer Zugang zum künstlerischen und kulturellen Erbes über das Internet
  - Handlungsfeld der KKV verbessern und ausdehnen
  - Erstmalige Möglichkeit, Archivinhalte didaktisch und methodisch aufbereitet über das Internet der Öffentlichkeit zugänglich zu machen
  - Ausarbeitung eines Anforderungen-Katalogs für die spätere Umsetzung und Realisierung
  - Nachhaltigkeit des Projektes gewährleisten
- 

### **Vorgehensweise**

1. Bedarfsanalyse und Marktbestimmung
  2. Technische Spezifikation
  3. Repräsentation und Akquise
- 

### **Theoretischer Hintergrund**

- Medienpädagogik und Kommunikationskultur
  - Medienkompetenz und digitale Kompetenz
  - Bildung in der Medien- und Wissensgesellschaft
  - Ansätze und Methoden der Kunst- und Kulturvermittlung
  - Kultur und Museumsmanagement-Ansätze
  - Kunst- und Kulturkommunikation
  - Wissensorganisation durch das Konzept kognitiver Landkarten
  - Informationstechnische Konzepte zur technischen Wissensorganisation
-

## Neue Wege in der Kunst- und Kulturvermittlung – E-Learning

Audioguide

Personal Digital Assistant (PDA)

Multimediterminals und 3D-Simulationen

CD-Rom/DVD

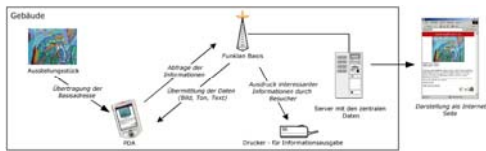
## Audioguide



**MyCollection**  
Kunsthistorisches Museum  
Wien

## Personal Digital Assistant (PDA)

CoolMuseum



SCALEX



## Multimediterminals und 3D-Simulationen



CD-Rom/DVD

## E-Learning in der KKV

### National Maritim Museum

<http://www.nmm.ac.uk/server/show/conWebDoc.3871/viewPage/1>  
(The Story of Perseus and Andromeda)

<http://www.nmm.ac.uk/upload/package/10/newquiz/index.htm>

<http://www.nmm.ac.uk/searchbin/searchs.pl?return=maquiz>

## Zentrum Paul Klee

### Creaviva – Paul Klee Online

[http://www.paulkleezentrum.ch/ww/de/pub/web\\_root/act/kindemuseum\\_creaviva/online\\_umf.ctm](http://www.paulkleezentrum.ch/ww/de/pub/web_root/act/kindemuseum_creaviva/online_umf.ctm)



## Ihre Mitarbeit zählt

Das Projekt KUKUK versteht die gezeigten Beispiele als Ausgangsbasis für weitere technologische Entwicklungen in der Kunst- und Kulturvermittlung. Dabei stellt sich die Frage, wie E-Learning adäquat eingesetzt werden kann.

Wir laden Sie ein, an einer Lösung mitzuarbeiten, die an Ihre Anforderungen angepasst ist, ihre tägliche Arbeit erleichtert und KKV über das Archiv und das Museum hinaus ermöglicht.

## Was können Sie tun?

- Artikulieren Sie Ihre Bedürfnisse und Anforderungen – Online-Befragung durch Fragebogen
- Informieren Sie sich über den Verlauf des Projekts – Newsletter

Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck  
Gertraud Zeindl  
Badgasse 2  
6020 Innsbruck  
[g.zeindl@magibk.at](mailto:g.zeindl@magibk.at)

## **Kulturvermittlung im Stadtarchiv Innsbruck**

- wissenschaftliche Publikationen: *Veröffentlichungen des Innsbrucker Stadtarchivs.*  
Neue Folge.  
*Zeit – Raum – Innsbruck.* Schriftenreihe des  
Innsbrucker Stadtarchivs.
- Homepage [www.innsbruck.at/stadtmuseum](http://www.innsbruck.at/stadtmuseum)
- kostenlose Führungen durch die Depots des Archivs
- themenbezogene Präsentation von Archivalien im Ausstellungsbereich des  
Stadtmuseum Innsbruck

## **Welche Form von Kulturvermittlung wäre für das Stadtarchiv Innsbruck wünschenswert?**

- Übermittlung der Archivbestände – Das Archiv besitzt nicht nur die Aufgabe  
Kulturgut der Stadt Innsbruck zu bewahren, sondern auch die Archivbestände der  
Öffentlichkeit in adäquater Weise zugänglich zu machen; Berücksichtigung des  
Datenschutzes, der Archivgesetze und des Copyrights.
- Zielgruppenorientierung – Wissenschaftler, Familienforscher, Schüler und  
Interessierte sollen eine zielgruppengerechte Vermittlung der Archivbestände und  
Archivtätigkeit erfahren; Einbindung der Archivbestände in allgemeine  
Bildungsprozesse in Schulen, bei Aus- und Weiterbildungen.
- Vermittlung der Archivtätigkeit – Damit kann die Arbeit im Archiv öffentlich  
gerechtfertigt und die Sensibilität für die Wichtigkeit der Kulturarbeit gesteigert  
werden; man erreicht erhöhte Akzeptanz in der Gesellschaft, ein Entgegenwirken der  
Reduktion des Archivs als reine Verwaltungseinheit und die Abwendung personeller  
wie finanzieller Einsparungen.
- Einbindung der digitalen und medialen Kulturvermittlung in den laufenden  
Arbeitsprozess des Archivs.
- Erweiterbares und flexibles E-Learning-Werkzeug.